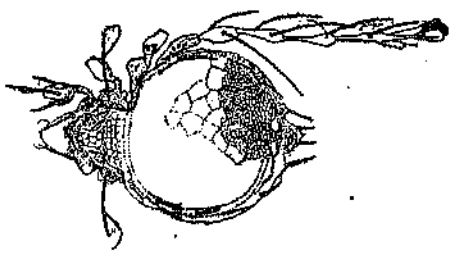
Brasilianische Oribatidae. (Acar.) II. Heterobelba zikáni n. sp.

Von Max Sellnick, Lötzen, Ostpr.

Braun. Cephalothorax halb so lang als das Abdomen, ziemlich spitz zulaufend, Rostrum leicht gerundet. Seitenrand vor Bein I wenig eingebuchtet, zwischen Bein I und II gerundet vorgebogen. Hinter Bein II ein kleiner gerundeter Vorsprung, dahinter eine kleine runde Bucht. Rostral- und Interlamellarhaare fein, Lamellarhaare dick und rauh. Die pseudostigmatischen Organe sind so lang wie der Cephalothorax und aufwärts und etwas auswärts gerichtete Borsten; auf ihrer Rückenseite entspringt in ein Viertel der Länge vom Vorderende entfernt eine Nebenborste, die länger als das Viertel ist und über die Spitze der Hauptborste hinausbiegt. Die Tibien und Tarsen von Bein I und II sind stark birnförmig. Die Haare auf Femur und Genu IV sind mehr als doppelt so lang als die Glieder und rauh durch feine aber kräftige Nebenbörstchen, wie die meisten der Beinhaare. Tibia IV trägt auf der Oberseite ein einfaches dünnes Tasthaar, das etwas aufwärts gebogen ist. Abdomen rund, glatt, unbehaart. Am Vorderrande sitzt gegenüber dem Vorsprung hinter Bein II ein kleiner kegelförmiger Dorn (*spina adnata* Kulcz.). Eine Nymphenhaut bedeckt die ganze Oberfläche des Abdomens und reicht noch über den halben Cephalothorax. Die Haut ist fein netzig geädert. Eine Anzahl der Netzfelder ist wieder durch eine deutliche Linie umgrenzt, so daß außer dem feinen Netz noch ein solches mit gröberen Maschen zu sehen ist. Auf jedem Seitenrande trägt die Haut acht kurze, breite, ein wenig rauhe, steife Borsten. Die Genitalöffnung ist etwas kleiner als die Analöffnung. Beide berühren sich. — Länge 0,4, Breite 0,27 mm.



Die Art ist von der typischen und bisher einzigen Art der Gattung, *H. galerulata* Berlese, Redia, vol. 9, p. 97, 1913, leicht zu unterscheiden. Das pseudostigmatische Organ ist bei dieser Art lang geißelförmig genannt und die Nymphenhaut hat eine andere Form und Behaarung. — Eine Anzahl Exemplare bei Passa Quatro, Sul de Minas, aus Mooshumus von Herrn J. F. Zikán gesammelt, dem ich als Dank für die liebenswürdige Unterstützung meiner Arbeit diese schöne Art widme.